

DIGITALE VERANSTALTUNG

EINLADUNG

Die Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten  
**Lucia Puttrich**

und die

**Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung**

laden herzlich ein zu



Lesung mit dem Träger des Georg-Büchner-Preises  
**Lukas Bärfuss**

am **Mittwoch, 21. Oktober 2020, 18:00 – 19:00 Uhr**

Verfolgen Sie den Livestream über  
[Vimeo](#) oder unseren [YouTube-Kanal](#)

Begrüßung

**Mark Weinmeister**

Hessischer Staatssekretär für Europaangelegenheiten

**Ernst Osterkamp**

Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt

Lesung

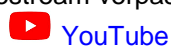
**Lukas Bärfuss**

liest aus seinen Werken

Anschließendes Gespräch

**Ernst Osterkamp** mit **Lukas Bärfuss**

Wir bitten um Anmeldung über diesen Link <https://eu.hessen.de/Lesung>  
Livestream verpasst?



## Lukas Bärfuss

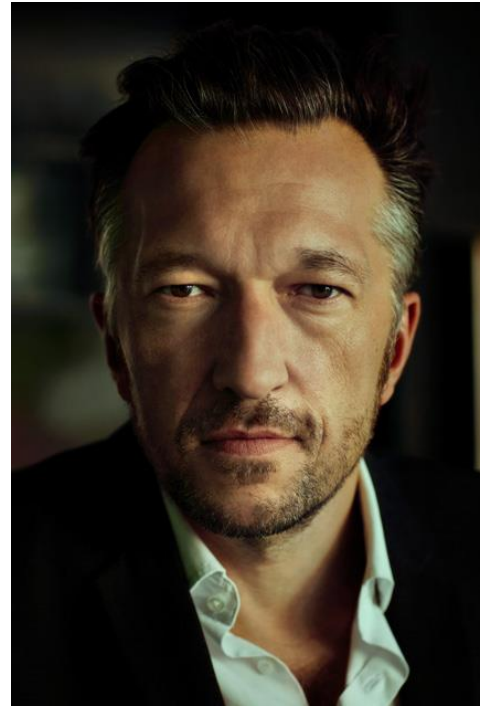
Der Dramatiker, Erzähler und Essayist Lukas Bärfuss wurde im letzten Jahr mit dem Georg-Büchner-Preis, dem bedeutendsten deutschen Literaturpreis geehrt.

In der Jury-Begründung heißt es: »Mit Lukas Bärfuss zeichnet die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung einen herausragenden Erzähler und Dramatiker der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur aus. In einer distinkten und dennoch rätselhaften Bildersprache, karg, klar und trennscharf, durchdringen sich nervöses politisches Krisenbewusstsein und die Fähigkeit zur Gesellschaftsanalyse am exemplarischen Einzelfall, psychologische Sensibilität und der Wille zur Wahrhaftigkeit. Mit hoher Stilsicherheit und formalem Variationsreichtum erkunden seine Dramen und Romane stets neu und anders existentielle Grundsituationen des modernen Lebens.«

Der am 30. Dezember 1971 in Thun/Schweiz geborene Bärfuss lebt in Zürich. Bärfuss begann zunächst 1998 als Dramatiker und avancierte zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Theaterautoren. Seine Theaterstücke wurden in rund ein Dutzend Sprachen übersetzt und werden weltweit gespielt.

Zu seinen bekanntesten Stücken zählen: »Die sexuellen Neurosen unserer Eltern« (2003), »Der Bus« (2005), »ÖL« (2009), »Frau Schmitz« (2016). Sein neuestes Drama, »Der Elefantengeist«, wurde im September 2018 am Nationaltheater Mannheim uraufgeführt. Als Erzähler debütierte Lukas Bärfuss 2002 mit der Novelle »Die toten Männer«. Sein erster Roman »Hundert Tage« über den Völkermord in Ruanda erschien 2008. Wie dieser so fand auch sein zweiter Roman »Koala« aus dem Jahr 2014, in dem er den Suizid seines Bruders darstellerisch verarbeitet, ein großes Echo in der Öffentlichkeit. Für diesen Roman wurde ihm 2014 der Schweizer Buchpreis verliehen. 2017 erschien sein jüngster Roman »Hagard«, dessen Geschichte um einen erfolgreichen Geschäftsmann kreist, der sich durch obsessives Begehren aus allen sozialen Bindungen löst. 2015 erschien sein Essayband »Stil und Moral«, 2018 der Band »Krieg und Liebe«.

Zu den vielen Auszeichnungen, die Lukas Bärfuss erhalten hat, zählen: 2005 Mülheimer Dramatikerpreis, 2008 Mara-Cassens-Preis, 2009 Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis (Sonderpreis), 2010 Hans-Fallada-Preis, 2013 Berliner Literaturpreis, 2014 Solothurner Literaturpreis, 2014 Schweizer Buchpreis, 2015 Nicolas-Born-Preis, 2016 Johann-Peter-Hebel-Preis, 2018 Preis der LiteraTour Nord.



© Lea Meienberg

---

Der Georg-Büchner-Preis wird seit 1951 von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung jährlich in Darmstadt vergeben und ist mit 50.000 Euro dotiert. Der Preis wird gemeinschaftlich getragen von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt.